

mit der
Genossin
Christa Reichmann

Parteisekretär
im VEB „Wikana“
Wittenberg



Wirkungsvoll das Handeln motivieren

Frage: Du warst Delegierte des X. Parteitages. Worin siehst Du den Schwerpunkt der politischen Massenarbeit bei der Durchsetzung der Parteitagsbeschlüsse?

Antwort: Ich sehe ihn darin, die bewährte Politik unserer Partei den über 400 Werktätigen unseres Betriebes noch überzeugender zu vermitteln und ihr politisches Bewußtsein, ihre Aktivität und Leistungsbereitschaft zu fördern. Das geschieht vor allem über die Kommunisten. Als ausschlaggebend, so sagt der X. Parteitag, erweist sich, wie sie das Wort der Partei in die Arbeitskollektive tragen, wie sie sich an den Brennpunkten des Lebens bewähren. Zur wirksamen politischen Arbeit befähigen

sich die Genossen im Selbststudium, in den Parteigruppen, in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr. Also muß das gesamte Parteileben dazu anregen, das theoretische Wissen, die Kenntnis der Beschlüsse, die Argumentations- und Überzeugungskraft auszubauen. Dem muß die Grundorganisation immer besser Rechnung tragen, und dafür fühle ich mich besonders verantwortlich.

Frage: Wie verbindet die Leitung der Grundorganisation die in den Beschlüssen der Partei gegebene Orientierung für die politische Massenarbeit mit Erfahrungen, die sich in der eigenen Arbeit gut bewährten?

Antwort: Am Tag des Parteisekretärs wird die Erläuterung der Beschlüsse stets mit den Aufgaben des Kreises und der Grundorganisationen verbunden. Diese Hilfe der Kreisleitung ist für mich Anleitung zum Handeln, und damit habe ich bereits eine gute Erfahrung genannt.

Eine weitere betrifft die Arbeit mit den in „Neuer Weg“ veröffentlichten Beschlüssen oder ihrer referierenden Wiedergabe. Da ist der Beitrag in „Neuer Weg“ zur Berichterstattung der Bezirksleitung Rostock vor dem Politbüro des ZK. Er macht mit den in der politisch-ideologischen Arbeit zu klärenden Grundfragen auch auf die Aufgaben aufmerksam, auf die sich die Parteiorganisationen konzentrieren sollen. Genannt wird beispielsweise die Frage der Macht als entscheidende Frage der sozialistischen Revolution. Sie richtig zu stellen und zu beantworten erfordert immer aufs neue, alle Kraft auf die Stärkung der DDR zu richten.

Mit einem solchen Material in der Hand, verständigt sich die Parteileitung zunächst selbst über die Führung der politischen Massenarbeit beim zielstrebigem Umsetzen der Parteitagsbeschlüsse. Eine Schlußfolgerung daraus ist zum Beispiel die Genossen anzuregen, über die Frage

Leserbriefe

Auf jede Frage wird Antwort gegeben

„Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands sieht ihre Aufgabe darin, die Bewußtheit und das Schöpferertum der Arbeiterklasse umfassend zu entfalten.“ Von dieser Feststellung im Programm der SED geht unsere APO, in der Genossen aus den Bereichen Wissenschaft und Technik, Organisation und Datenverarbeitung und der Technischen Kontrollorganisation im Buchbindereimaschinenwerk des VEB Polygraph „Werner Lamberg“ Leipzig erfaßt sind, aus.

Ein wesentliches Element zur Verwirklichung dieses Hauptanliegens sehen wir in persönlichen Gesprächen mit jedem Genossen. Sie sind in unserer APO eine ständige Aufgabe, die sich nicht immer leicht realisieren läßt. Persönliche Gespräche sind mit Zeitaufwand verbunden, sie erfordern die Bereitschaft der angesprochenen Genossen, auf die Fragen und Hinweise des anderen zu reagieren, sich mit Verständnis, Sachkunde und parteilicher Konsequenz seiner Pro-

bleme anzunehmen. Das Parteileben in unserer APO orientieren wir auf Schwerpunkte, die auch mit der staatlichen Leitung, der Gewerkschaft und der FDJ abgestimmt sind. Das heißt jedoch nicht, daß neben diesen Schwerpunkten nichts anderes gilt. Manchmal hat sich herausgestellt, daß ein scheinbar nebensächliches Problem viel tiefergehende Wurzeln hatte. Eine Anzahl scheinbarer Nebensächlichkeiten hatten einen gemeinsamen Nenner und erwiesen sich zum Beispiel als fehlendes Verständnis für bestimmte Leitungsentscheidungen einerseits und als zu ober-